

STUDIEN UND FORSCHUNGEN AUS DEM
NIEDERÖSTERREICHISCHEN INSTITUT FÜR LANDESKUNDE

Herausgegeben von Elisabeth Loinig und Roman Zehetmayer

Band 74

**Vom Schreiben und Sammeln
Einblicke in die
Göttweiger Bibliotheksgeschichte**

**Herausgegeben von Astrid Breith
unter Mitarbeit von Nikolaus Czifra,
Christine Glaßner und Magdalena Lichtenwagner**

Verlag NÖ Institut für Landeskunde
St. Pölten 2021

Einband: Buchrücken im Bücherschrank, Stiftsbibliothek Göttweig, Foto: Bernhard Rameder
Vorsatzblatt links: Stifterbild, Göttweig, Stiftsbibliothek, Cod. 97, 1^r, Foto: Bernhard Rameder
Vorsatzblatt rechts: Fragment *Magnum Legendarium Austriacum*, Göttweig, Stiftsbibliothek,
Cod. 9, fol. 29^r, Foto: Bernhard Rameder
Nachsatzblatt links: *Annales Gottwicensis*, Göttweig, Stiftsbibliothek, Cod. 180, fol. 1^r
Nachsatzblatt rechts: *Annales Gottwicensis*, Transkription von P. Erembert Stiefvater aus dem Jahr 1775,
Göttweig, Stiftsbibliothek, Cod. 180, fol. 5^r
Bildnachweis Nachsatz: Stiftsbibliothek Göttweig

Medieninhaber (Verleger und Herausgeber):
NÖ Institut für Landeskunde
A-3109 St. Pölten, Kulturbezirk 4

Verlagsleitung: Elisabeth Loinig

Redaktion: Elisabeth Loinig, Nicola Edelmann
Lektorat und Korrektorat: Nicola Edelmann

Land Niederösterreich
Gruppe Kultur, Wissenschaft und Unterricht
Abteilung NÖ Landesarchiv und NÖ Landesbibliothek
NÖ Institut für Landeskunde
www.noel.gv.at/landeskunde

Hersteller:
Gerin Druck GmbH
A-2120 Wolkersdorf, Gerinstraße 1–3

© NÖ Institut für Landeskunde, St. Pölten
ISBN 978-3-903127-34-0
DOI doi.org/10.52035/noil.2021.stuf74

Das Projekt „Manuscripta mediaevalia Gottwicensia. Benediktiner und ihre
Bücher“ wurde gefördert von

FWF

Der Wissenschaftsfonds.

ÖAW
ÖSTERREICHISCHE
AKADEMIE DER
WISSENSCHAFTEN

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere die der Übersetzung, des Nachdruckes, der Entnahme von Abbildungen, der Rundfunk- oder Fernsehendung, der Wiedergabe auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege und der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen, bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwendung, vorbehalten. Nach Ablauf des der Veröffentlichung im Druck folgenden Kalenderjahres wird dieses Werk als Open-Access-Publikation zur Verfügung stehen. Der Text inklusive der Grafiken und Tabellen unterliegt der Creative-Commons-Lizenz BY International 4.0 („Namensnennung“), die unter <https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/> einzusehen ist. Jede andere als die durch diese Lizenz gewährte Verwendung bedarf der vorherigen schriftlichen Genehmigung des Verlages. Ausgenommen vom Anwendungsbereich dieser Lizenz sind Abbildungen. Die Inhaberinnen und Inhaber der Rechte sind in der Bildunterschrift genannt und diese Rechte werden auch in der elektronischen Veröffentlichung maßgeblich bleiben.

Inhaltsverzeichnis

Danksagung	7
Einleitung	9
Von <i>Astrid Breith</i>	
Die Bibliothek des Benediktinerstiftes Göttweig – Aspekte der Bestands- geschichte	13
Von <i>Nikolaus Czifra</i>	
Schreibergemeinschaften – Die Anfänge der Göttweiger Bibliothek	63
Von <i>Astrid Breith</i>	
<i>Codex praeterea antiquissimus</i> . Die Göttweiger Psalterhandschrift Cod. 30	97
Von <i>Astrid Breith</i> , mit einem Anhang von <i>Regina Cermann</i>	
Die ältesten Schriftzeugnisse in der Stiftsbibliothek Göttweig: Cod. 82 – Tironische Noten und Itala-Fragmente	119
Von <i>Astrid Breith</i>	
Zur <i>Physiologus</i> -Überlieferung in Göttweig	135
Von <i>Magdalena Lichtenwagner</i>	
Der Handschriftenbestand des Paulinerklosters Ranna in Göttweig	151
Von <i>Gábor Sarbak</i>	
Abgewanderte Handschriften aus der Göttweiger Bibliothek	169
Von <i>Christine Glasner</i>	
Göttweiger Bücher im Salzberg. Die Bergung der Göttweiger Handschriftensammlung während des Zweiten Weltkrieges im Salzbergwerk Altaussee	195
Von <i>Bernhard Rameder</i>	
Anhang	
Kurzkatalog der Handschriften des Benediktinerstiftes Göttweig von den Anfängen bis zum Ende des 14. Jahrhunderts	217
Abkürzungsverzeichnis	283
Literaturverzeichnis	285
Handschriftenregister	305
Orts- und Personenregister	312